

Auszüge der Rede zur Eröffnung der Ausstellung „körper (hoch) 2“ von Otto Pannewitz:

... Diese Einzelaufnahmen werden nun nicht in der Reihenfolge ihrer Entstehung angeordnet, sondern einer optischen, sich je nach Objekt wandelnden Rhythmisierung unterzogen, die man aus der konstruktiven Malerei kennt – und **Fotografie ist ja nun nichts anderes als Malen mit Licht** (früher deshalb auch Lichtbildnerie genannt) ...

... Diese Art der Abstraktion liegt letztendlich auch den „Points of View“ zugrunde, wenngleich das Gesamtbild trotz Dekonstruktion und Neukonstruktion des Dargestellten nie die Figur als solche verbirgt, das Individuum in seiner eingenommenen Haltung, in seinen persönlichen Charakterzügen im Vordergrund steht. Das Einzelbild aus dieser Gesamtkomposition hingegen kann einen **Abstraktionsgrad bis hin zur monochromen Farbfläche** erreichen, eine geradezu mikroskopierte Tiefe erzielen ...

... In der Sichtweise auf den Körper erinnert das Vorgehen von Helzle und Siermann darüber hinaus an **eine kubistische Objektauffassung**, die sich eine Allansichtigkeit des Sichtbaren zum Ziel gesetzt hatte. Dies war allerdings vor Zeiten einer inflationären Verbreitung des Films in all seinen heute gewärtigen Möglichkeiten und Erscheinungen, die nicht ohne Einfluss auf die Fotografie wie auf die Bildkunst als solche geblieben sind. Helzle und Siermann setzen heute mit dieser Art der Körpersichtung, die zuvorderst und im Gros der 81 Aufnahmen eine Sichtung der äußeren Erscheinung ist, der Unbeständigkeit und Vergänglichkeit des laufenden Bildes ... die **brillante Präsenz** des zwar dekonstruierten und fragmentierten, umso mehr aber vierteilig hervorgehobenen Körpers entgegen ... **mehr**



Luca Siermann, Wolf Nkole Helzle und Otto Pannewitz (v.l.n.r.) im Gespräch, ...



... Ausstellungsorganisator Felix Sommer bei der Begrüßung ...



... und Les Amis du Beat mitten in ihrem Musikstück „Shifting Patterns“.



Otto Pannewitz während seines Einführungsvortrags, ...



... welchem aufmerksam gelauscht wird, ...



Inge Leffhalm (Tortellino) mit ihrem hervorragenden Catering ...



... und Wolf Nkole Helzle im Gespräch mit Marco Schacher.



Die drei ausstellenden Künstler Mirja Wellmann, Luca Siermann und Wolf Nkole Helzle (v.l.n.r.) und Gäste während der Einführungsrrede.